

Interkommunaler Biotopverbund

Im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Ansprech**PartnerInnen**



BUND M-V

Dr. Susanna Knotz | 0381/29065525
schatzkueste@bund-rostock.de
Nicola Boll | 015 77 / 422 90 66
nicola.boll@bund-rostock.de



NABU M-V

Anja Reuhl
Juliane Brasch | 03834/77 68 46
Anja.Reuhl@NABU-MV.de
Juliane.Brasch@NABU-MV.de



WWF DEUTSCHLAND

Katharina Burmelster | 038 31/282 41-07
katharina.burmelster@wwf.de
Katharina Brauer | 038 31/282 41-09
katharina.brauer@wwf.de



KRANICHSCHUTZ DEUTSCHLAND

Anne Kettner | 038323/80540
anne.kettner@kraniche.de



MICHAEL SUCCOW STIFTUNG

Dr. Nina Selfert | 0173/650 91 83
nina.selfert@succow-stiftung.de



UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Dr. Kathleen Schwerdtner Manéz
0160 / 97 95 99 89
ksmanez@gmail.com



FÖRDERVEREIN NLP BODDENLANDSCHAFT

Annett Storm | 03823/3719271
a.storm@bodden-nationalpark.de

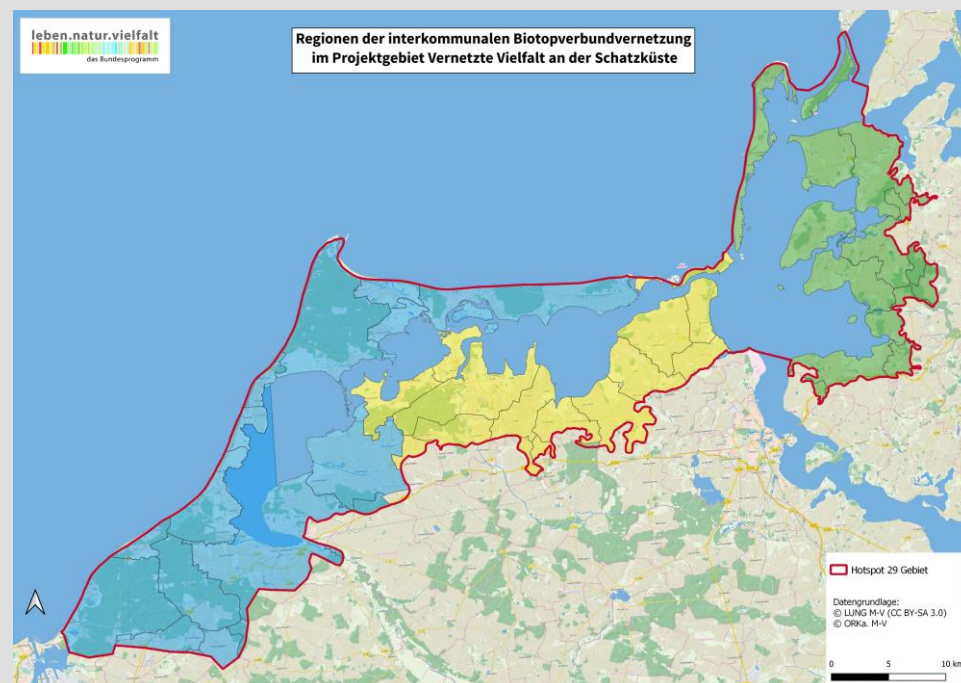


OSTSEESTIFTUNG

Dr. Sabine Grube | 038 34/514 75 41
grube@ostseestiftung.de
Rasmus Klöpper | 038 34/514 75 42
klopper@ostseestiftung.de
Claudia Reese | 038 34/514 75 41
reese@ostseestiftung.de

Projektdauer 2021 bis 2026 / Acht Verbundpartner
Projektgebiet vom Bundesamt für Naturschutz
vorgegeben

Gefördert von Bundesamt für Naturschutz, BaltCF und
OSTSEESTIFTUNG



Interkommunaler Biotopverbund

Im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Was bedeutet Biotopverbund?

- §21 Bundesnaturschutzgesetz (Biotopverbund und -vernetzung), insb. auch auf regionaler Ebene umzusetzen
- dient langfristig dem Erhalt lokaler Populationen von Pflanzen und Tieren
- besteht idealerweise aus Kernflächen, Korridoren und Trittsteinen



Herwig Winter

Wolfgang Wilner

Erdkröte: 1.000-2.000 m

Gelbbauchunke: 60-100 m



Interkommunaler Biotopverbund

Im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Projektziele:

- Schutz von Arten der Agrarlandschaft, weil dort besonders starker Rückgang
- Anreicherung der ausgeräumten Landschaft mit Hecken, Blühenden Wiesen, Wegräben etc.
- Einbindung der Bürger*innen in die Aktivitäten, Berücksichtigung der Ideen aller Interessierter...
- Mindestens zwei Kommunen arbeiten grenzüberschreitend zusammen für den Biotopverbund
- Innerhalb der Gesamtlaufzeit entstehen modellhaft sechs Kommunalverbünde mit 12 aktiven Kommunen



Interkommunaler Biotopverbund

Im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Vorteile der interkommunalen Biotopverbundplanung für Ihre Stadt

- Maßnahmen für den Biotopverbund müssen ohnehin bei Planungen (Regionalplanung, Flächennutzungsplan, Grünordnungsplan etc.) berücksichtigt werden
- Die Biotopverbundkonzeption liefert einen **aktuellen Stand der regionalen Artenvielfalt**; es werden zudem bestehende Konzepte integriert, so dass die Biotopverbundplanung alle bereits geplanten Vorhaben berücksichtigt. Gemeinsam können die Gemeinden größere Lebensräume (Biotope) entwickeln und Kernflächen, Trittsteine und Korridore verknüpfen
- Die entwickelten Maßnahmenkonzepte dienen als **Grundlage für kommunale Entwicklung** und bieten einen **Maßnahmenpool** für Ausgleichsmaßnahmen und Ökokonto
- Bei der Zusammenarbeit mit ihrer Nachbargemeinde werden Sie gemeinsam raumplanerisch aktiv, Sie können gegenseitig Ihre Erfahrungen und Kenntnisse nutzen, die Vernetzung unterschiedlicher AkteurInnen aus Naturschutz, Landwirtschaft, Verwaltung u. v. a. vor Ort stärkt die regionale Verbundenheit der Menschen
- Der Schutz der Biodiversität ist ein aktuelles und populäres Thema- **Vorgehen – Vorbild sein für weitere Gemeinden und Städte**



Interkommunaler Biotopverbund

Im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Beispielhafte Naturschutzmaßnahmen: Gehölzpflanzungen...



Interkommunaler Biotopverbund

Im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

Beispielhafte Naturschutzmaßnahmen: Kleingewässer (Trittsteine)

